

## STRAUBING



Fahrt zum Einkaufs- und Besichtigungsbummel in die Agnes-Bernauer-Stadt Straubing mit einem Abstecher nach Bogen und zum Bogenberg:

Abfahrt: 13 Uhr, Fahrzeit: ca. 30 Minuten

Straubing mit seinem mächtigen Stadtturm aus dem 14. Jahrhundert ist die Hauptstadt des Gäubodens mit ca. 45.000 Einwohnern und wohl die typischste aller niederbayerischen Städte. Der 600 Meter lange Marktplatz mit seinen reich verzierten Bürgerhäusern und eigentümlichen Treppengiebeln, traditionellen Cafés (ein Muss: Agnes-Bernauer-Torte im Café Krönner) und barocken Kirchen. Sehenswert sind vor allem die Ursulinen-Kirche, mit herrlichen Arbeiten der Gebrüder Asam und die romanische Basilika St. Peter mit historischem Friedhof

und Totentanz-Kapelle. Erste Siedlungen gab es in der Jungstein- und Keltzeit. Die Römer bauten das Kastell Sorviodurum (Römerschatz im Stadtmuseum), Bayernherzog Ludwig der Kelheimer gründete 1218 die Stadt und einmal, von 1353 bis 1424, gab's gar ein bayerisches Herzogtum Straubing-Holland. Die Stadt brachte große Söhne hervor wie den Wissenschaftler Joseph v. Fraunhofer oder auch den Konquistadoren Ulrich Schmidl, im 16. Jh. Mitbegründer von Buenos Aires. Sie zeigt bayerisch-barocke Festlichkeit auf dem jährlich im August stattfindenden "Gäubodenvolksfest" mit über 1 Million Besucher und besonderes Flair auf der Trabrennbahn. Ein Drama von Shakespeareschem Ausmaß wird alle vier Jahre aufgeführt und hat folgenden Hintergrund: Die Baderstochter Agnes Bernauer begnügte sich nicht mit der Rolle der Geliebten eines bayerischen Erbprinzen, sie setzt die Hochzeit durch und residiert mit ihrem Gemahl in Straubing. Damit nicht einverstanden, verurteilte sie der Schwiegervater zum Tode durch Ertrinken. Auch Carl Spitzweg, der berühmte Maler lebte für kurze Zeit in Straubing.



## BOGEN UND BOGENBERG

Die Grafen von Bogen residierten bis 1242 auf dem Bogenberg. Ihr weiß-blaues Rautenzeichen wurde durch Heirat und Erbschaft Besitz der Wittelsbacher und somit später bayerisches Landeswappen. Vom malerischen Stadtplatz führt ein Kreuzweg auf den Bogenberg - 120 m über der Donau - mit ausgedehnten Wallanlagen.

Die Wallfahrtskirche, die älteste Marienwallfahrtskirche Bayerns, ist seit 500 Jahren am Pfingstsonntag Ziel einer Prozession. Bei dieser wird eine 13 m hohe Kerze stehend zur Kirche getragen. Vom Bogenberg aus hat man einen herrlichen Blick über den Gäuboden und über die Donau zur Stadt Straubing.